

# Bei Wertung erneut brilliert

Kurz notiert

## Gebührenmarken fürs Grüngut

**Oberviechtach.** Die Grüngutan-nahmestelle Pirkhof ist ab Samstag, 28. März, wieder geöffnet. Die Bürger der Stadt Oberviechtach haben dort die Möglichkeit Grüngut, Strauch- und Schnittabfälle anzuliefern. Dies ist jedoch nur mit Gebührenmarken möglich, welche ausschließlich bei der Stadtkasse im Rathaus (Erdgeschoss, Zimmer 03) erhältlich sind. Die Kosten der Gebührenmarken haben sich nicht erhöht und kosten wie im Vorjahr 1,50 bzw. drei Euro. Die Öffnungszeiten sind: Samstag von 14 Uhr bis 16 Uhr und Mittwoch von 17 Uhr bis 19 Uhr.

## Pflanzenvielfalt: „Mit Saat und Tat“

**Oberviechtach.** Der Obst- und Gartenbauverein bietet am Dienstag, 31. März, um 19 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“ einen Vortrag zum Thema: „Mit Saat und Tat“ an. Annegret Hottner stellt die Arche Noah (Gesellschaft zur Erhaltung und Verbreitung der Kulturpflanzenvielfalt) mit ihren Grundsätzen vor. Sie zeigt viele alte Sorten und wie man sie selbst vermehrt, erklärt das Prinzip der F1-Hybride und warum es so wichtig ist, Sorten zu erhalten. Es besteht auch die Möglichkeit, Saatgut zu erwerben. Nichtmitglieder willkommen.

## Gartler wählen Vorstandsgremium

**Oberviechtach/Pullenried.** Zur Jahreshauptversammlung lädt der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pullenried heute, um 19.30 Uhr, im Gasthaus Greber ein. Folgende Punkte stehen unter anderem auf der Tagesordnung: Kassenbericht, Jahresrückblick, Neuaufnahmen, Neuwahlen, Ehrungen, Terminplanung sowie Wünsche und Anträge.

## Osterg Gebäck im Fernsehen

**Oberviechtach.** (ptr) „Oberpfälzer Osterg Gebäck“ von Schülerinnen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Oberviechtach wird heute im Bayerischen Fernsehen in der Sendung „Unser Land“ (Beginn 19 Uhr) präsentiert. Die Schülerinnen der Klasse EV 11 backen unter Anleitung der Fachlehrkräfte Osterlamm, Osterzopf, Osterbrot und Schmierkuchen nach traditionellen Rezepten.

## Jägerschlag und Neuwahlen

**Oberviechtach/Schönsee.** Die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Landesjagdverbandes, Kreisgruppe Oberviechtach, findet am Freitag, 27. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Lindauer Wirt, in Lindau statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Bericht des Vorsitzenden, Berichte der Referenten, Obleute und Beauftragten, Kassenbericht, Ehrungen und gegebenenfalls Jägerschlag sowie Wünsche, Anträge und Sonstiges.

## Züchter laden zur Schlachtschüssel

**Oberviechtach.** (bgl) „Jeder kann essen soviel er will“. Dieses Versprechen gilt für alle Besucher, die am Samstag, 28. März, in das Vereinsheim des Kleintierzuchtvereins Oberviechtach zum

Der Spielmannszug kann positiv in die Zukunft blicken: Knapp die Hälfte der Spielleute sind unter 18 Jahre alt und an Flöten und Trommeln wurden vier Zugänge begrüßt. Bei der Jahreshauptversammlung gab es noch weitere Gründe für zufriedene Mienen.

**Oberviechtach.** (ekl) Vorsitzender Tobias Baumer begrüßte die aktiven und passiven Mitglieder des Kolping-Spielmannszuges Oberviechtach, sowie einige Ehrengäste. In einer Schweigeminute wurde den verstorbenen Mitgliedern Anna Spichtinger und Karl Senft gedacht.

### Immer zur Stelle

Bürgermeister Heinz Weigl dankte dem Verein für sein Engagement, vor allem für den Dienst an der Jugend. Stadtpfarrer Alfons Kaufmann bedankte sich ausdrücklich für die musikalische Gestaltung verschiedenster Feiern und Festzüge. Michael Herzog und Martin Zimmermann



Stabführer Reinhard Löbl (oben rechts) und Vorsitzender Tobias Baumer (links daneben) zeichneten langjährige Mitglieder und aktive Spielleute mit Urkunden aus.

Bild: ekl

lobten den Klangkörper für die tatkräftige Hilfe bei der Altkleidersammlung und dem Festspiel. In ihrem Jahresrückblick zeigten Vorstand Tobias Baumer, Stabführer Reinhard Löbl und Jugendvorstand Lukas Eckl die zahlreichen Aktivitäten auf. Neben der alljährlichen Faschingsfeier und dem Zeltlager mit der Stadtkapelle, standen auch neue Aktionen auf dem Programm. So veranstaltete die Jugend einen gemeinsamen Kochabend. Der Besuch des Regensburger Bischofs Voderholzer stellte für ganz Oberviechtach ein kleines

Highlight dar. Außerdem machte sich die Jugend über die Neugestaltung des Probenraums, insbesondere der Stühle, her.

### „Ausgezeichnet“

Auch vergangenes Jahr nahm der Spielmannszug wieder an einer Wertung teil. In Bärnau stellte der Klangkörper mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ wieder einmal sein musikalisches Können unter Beweis. Der Kreisvorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes, Josef Ferstl,

nahm die Ehrungen vor. Neben den aktiven Musikern wurden dieses Jahr auch zahlreiche fördernde Mitglieder geehrt (siehe Kasten). Danach wurden die fleißigsten Musikanten, die besonders oft bei Proben und Auftritten anwesend waren, mit einem kleinen Gutschein belohnt. So macht es allen Spaß, weiter am Ball zu bleiben.

Bei den Anträgen regte Josef Hauer an, zukünftig an Fronleichnam einen Weckruf zu spielen, so wie es früher der Brauch war.

### Ehrungen

#### Aktive Mitglieder:

10 Jahre: Dietz Nicole, Eckl Lukas, Gitter Julia. 15 Jahre: Biegerl Thomas. 20 Jahre: Scherl Tanja, Zimmermann Maria.

#### Fördernde Mitglieder:

25 Jahre: Hauer Josef, Kramer Herbert, Lohrer Josef, Sorgenfrei Andreas. 40 Jahre: Löbl Johann, Schneeberger Alois. (ekl)

# Testament im Fokus

Expertin für Erbrecht gibt Tipps für sinnvolle Regelung

**Oberviechtach.** „Erbrecht für Frauen - denn Männer gehen meist zuerst“: Dieser Problematik hat sich das Volksbildungswerk angenommen und eine hochkarätige Referentin nach Oberviechtach geholt. Vorsitzender Wilhelm Narnhammer stellte die Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Elke Kestler aus Waldmünchen, im Gasthof Pöbl vor.

tament, insbesondere das „Berliner Testament“. Ausführlich legte sie dar, welche Regelungen im ersten und im zweiten Todesfall sinnvoll sind und welche Nachteile bei einer gegenseitigen Erbeinsetzung der Eheleute auftreten können. Zu berücksichtigen seien insbesondere die Pflichtenansprüche enterbter Kinder.

gen. Informativ und doch kurzweilig stellte die Referentin verschiedene Möglichkeiten vor, ein gemeinschaftliches Testament zu gestalten. Dabei ging sie auch auf Fragen aus dem Zuhörerkreis ein.

Der nächste Vortrag der Fachanwältin für Erbrecht findet beim Volksbildungswerk Oberviechtach am Donnerstag, 2. Juli, statt. Dann geht es um das Thema „Ich als Pflegefall - verdrängen oder vorsorgen?“.

Diesen Mindestanteil, den das Gesetz für Kinder vorsieht, könne man ohne deren Mitwirkung nicht beseitigen.

Die Referentin informierte über das gemeinschaftliche Ehegattentestament.



Fachanwältin Elke Kestler referierte über die juristische Weichenstellung im Todesfall. Bild: hzf

# Vom Glücksgefühl der Poesie

Schreibwerkstatt mit Nevfel Cumart lockt Mittelschüler aus der Reserve – Vortragsabend für Eltern

**Oberviechtach.** (weu) Unter dem Titel „Über Länder und fremde Kulturhinweg“ gestaltete der Schriftsteller Nevfel Cumart aus Bamberg interkulturelle Schreibwerkstatt den Schülern der beiden zehnten Klassen der Doktor-Eisenbarthe (DESO).

punkt unter den Veranstaltungen dar. „Drei Tage lang lockte er Schüler aus der Reserve, führte sie an das Thema Literatur heran und verführte sie dazu, eigene Werke zu gestalten“, beschrieb Waldherr das Projekt, das mit dem Vortragsabend seinen Abschluss fand.

die Schüler auch mit sich selbst, mit Lebenssituationen und der Gesellschaft auseinandersetzen, erklärte Cumart.

Bei den Texten ging es zunächst um „Heimat“. „Wo ich glücklich bin“ und „wo ich alle Sorgen vergessen kann“ waren Antworten dazu. Die Schüler blickten aber auch über den Tellerrand und führten aus, was Heimat für die Menschen bedeutet, die diese verlassen mussten. Unter der Überschrift „Gefühle“ ging es um Vertrauen, Herzenswärme, Frieden, Gelassenheit und Geborgenheit. „Glücksgefühle“ sehen die Jugendlichen in der Ruhe, den Sonnenstrahlen

len und darin, wenn sie anderen eine Freude machen. „Schlimm ist“, „Freude bereitet es mir“ und „Mein Zuhause“ waren weitere Themenbereiche, zu denen sie sich etwas einfallen ließen. Zum Nachdenken regte der Text „Die neuen Schuhe“ an, bei dem es um die Verfolgung eines Mädchens durch einen Mann mit schwarzer Kapuze ging. Beeindruckend war das Werk von Melissa Fröhlich, die bereits ein ganzes Buch voller Texte verfasst hat. Ihre Ausführungen zum Thema „Krebs“ erschienen so authentisch, dass sich mancher Zuhörer fragte, ob das Mädchen wirklich davon betroffen ist. In der Pause wurden Snacks serviert, die von Gerlinde Lohrer und der Hauswirtschaftsgruppe vorbereitet worden waren.

Gertraud Waldherr bei der Begrüßung der Eltern in der Mensa bestellte Nevfel Cumart ein langjähriger Mitarbeiter der Schule. Der Kontakt zur Familie Malzer zustande kam. Im Jubiläumsjahr, zum 100. Geburtstag der Schule, stelle die Schulleitung dem vielfach ausgezeichneten Schriftsteller einen Höhe-

Nevfel Cumart, der mit 17 Jahren erste Gedichte schrieb, moderierte die Schülerbeiträge. Er habe großen Respekt vor den Jugendlichen, die ihre eigenen Texte einer so breiten Öffentlichkeit vortragen. Freude am literarischen Schreiben zu erzeugen, sei das Ziel des dreitägigen Workshops gewesen. Dabei müssen sich

Zu den bereits vorgetragenen Themenbereichen las Nevfel Cumart zum Schluss eigene Texte vor, in denen er als Wanderer zwischen zwei Kulturen auch seine Erlebnisse und Empfindungen in Poesie umgewandelt hat. Alle Jugendlichen, die Texte

Julia Troglauer und Melissa Fröhlich (von links)

